Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1957)
Heft: 2

Artikel: Brief aus London
Autor: Fonteyn, Ruth
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793052

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

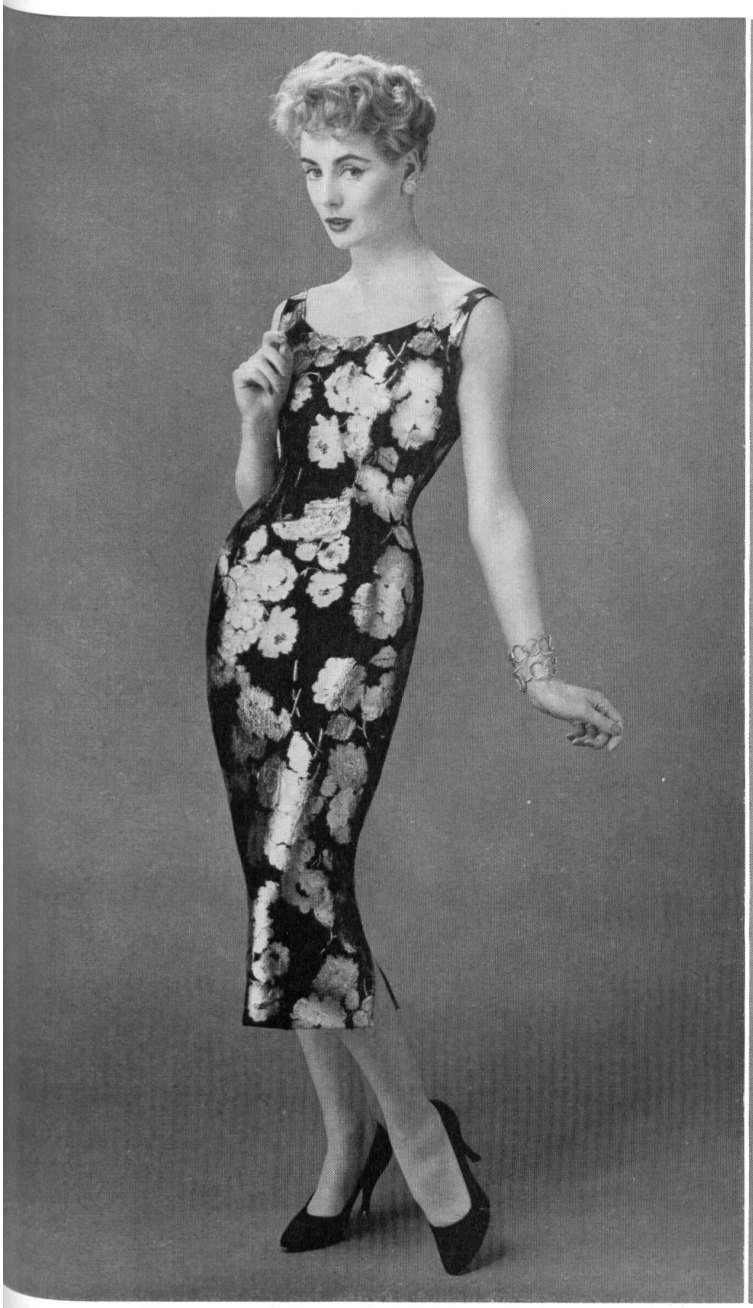
Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus London

HEER & Cie S. A., THALWIL
« Draplyne » fabric.
Model by Lebof Ltd., London

Es mag sein, dass Napoleon die Briten eine merkantilistische Nation genannt hat, sicher ist jedoch, dass die Geschäftsleute von heute nichts mehr mit ihren Vorgängern von vor hundert und fünfzig Jahren gemein haben : Auf allen Gebieten haben sich tiefgehende Wandlungen vollzogen, vor allem nach dem letzten Weltkrieg. Ganz andere Aufgaben und ganz andere Voraussetzungen bestimmten die Wirtschaft, sie ist schwieriger und komplexer geworden. Die Verwischung der Klassenunterschiede hat es mit sich gebracht, dass für die Gestaltung des Geschäftslebens nicht mehr der soziale Rang als Grundlage dienen kann, sondern dass sich die Wirtschaft der unterschiedlichen Kaufkraft zufolge organisieren muss. Die Statistik, die Erforschung des Marktes und andere Untersuchungen haben wertvolles Material für die Einschätzung der verschiedenen Käuferschichten erbracht. Leider haben zahlreiche Detailhändler die Nützlichkeit dieser modernen Hilfsmittel noch nicht eingesehen, und wissen nicht, wie enorm der Einfluss ist, den die weitverbreiteten Informationsquellen und Verständigungsmittel wie Zeitungen und Illustrierte, Radio, Kino und Fernsehen ausüben, und das sich dadurch in der jüngeren Generation ein Sinn für die Mode herausgebildet hat, der im Vergleich zu früher sehr viel schärfer

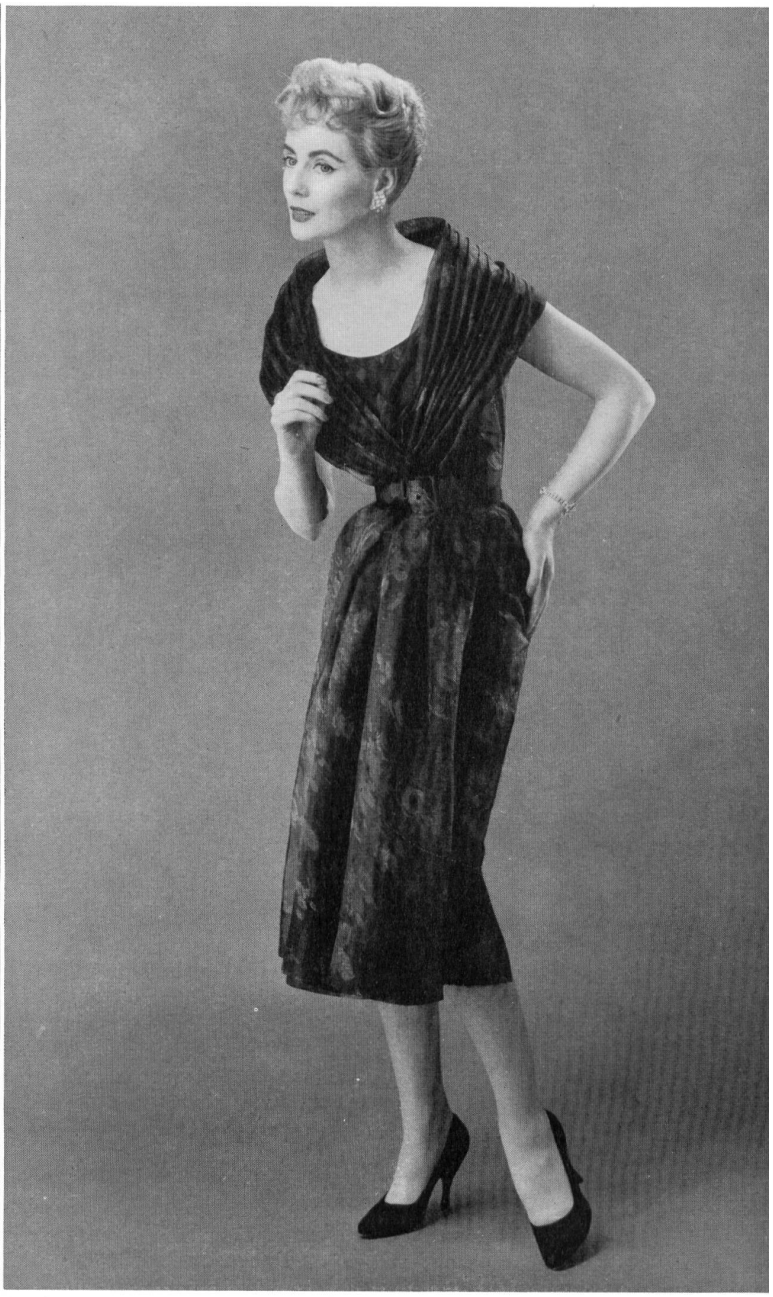


L. ABRAHAM & Co. SILKS Ltd., ZURICH

Silk gauze with metal thread.

Model by Frederick Starke, London

Photo David Olins



L. ABRAHAM & Co. SILKS Ltd., ZURICH

Pure silk printed Basra.

Model by Frederick Starke, London

Photo David Olins

L. ABRAHAM & Co. SILKS Ltd., ZURICH

Pure silk twist thread satin.

Model by Fredrick Starke, London.

Photo David Olins

F. BLUMER & Co., SCHWANDEN

Printed wool.

Model Nettie Vogues Ltd., London

und zugleich anspruchsvoller ist. Tatsache ist, dass es heute in Grossbritannien nahezu 2 ½ Millionen (sehr bald 3 Millionen) junge Frauen, im Alter von fünfzehn bis fünfundzwanzig Jahren gibt, die wöchentlich 13 Millionen Pfund Sterling verdienen, und welche, da sie bedeutende, soziale Vorteile geniessen, einen guten Teil ihrer Einkünfte für Güter aufwenden können, die über das Notwendige hinausgehen. Der britische Markt bietet also gegenwärtig interessante Absatzmöglichkeiten im Bereiche der Mode für all diejenigen, die sie zu nutzen verstehen.

Mehr direkte, auf das Praktische gerichtete Beobachtungen haben uns gezeigt, dass die Prinzessform hier bei uns klassisch geworden zu sein scheint. Sie war niemals ganz abgekommen, und es hat den Anschein, dass sie im nächsten Herbst sogar wieder im Vordergrund stehen wird. Nur die prominentesten Häuser der Couture en gros haben von der von Balmain lancierten « Montgolfière-Form » Gebrauch gemacht ; dagegen bringen alle Fabrikanten zahlreiche Modelle in Prinzessform. Wir hatten Gelegenheit, zwei schöne, Schweizer Modelle dieser Art zu sehen, als sie dem Detailhandel vorgeführt wurden. Das eine war aus Trikot mit kleinen, zweifarbigen Rauten, einem viereckigen Ausschnitt und einer Martingale, die sich am Aufschlag der dreiviertellangen Ärmeln wiederholt. Das andere war ein Cocktail-Kleid, ebenfalls aus Trikot mit einem gestickten Blattmotiv ; eine Bandschleife betont mit ihren lang herabhängenden Enden die hintere, tiefe Falte auf dem rechten Bein und gibt ihm dadurch eine besondere Note.

Unter den « Separates » für die Herbstsaison hat uns von den Schweizer Importationen ein Jupe ganz besonders gefallen ; er hat zwei tiefe, gegeneinander liegende Quetschfalten, die in der Taille übereinander zu liegen kommen, ein Ledergürtel bildet den Abschluss. Der Jupe ist sehr weit und geschmeidig und fällt daher besonders schön, eine sehr gut gelungene Form, wie wir sie schon lange nicht mehr gesehen haben. Eine Cocktail-Corsage aus Baumwoll-Chenille, ebenfalls von einem Schweizer Fabrikanten, zog ganz besonders die Aufmerksamkeit auf sich. Was diesen Artikel so anziehend macht ist das feine Herstellungsmaterial, das sich weich anfühlt, und in herrlichen, reichen Farben getönt ist. Die Linie ist vollkommen in ihrer Einfachheit, der Ausschnitt geschlitzt, und das Ganze von äusserster Eleganz, die jedes zusätzliche Detail überflüssig macht.

Ruth Fonteyn

JACOB ROHNER S. A., REBSTEIN

Fashionable trimmings for underwear.

Model by J. & R. Morley Ltd., London